



# Evangelisch im Überwald

Juni und Juli 2024



## Gemeindebrief

der Überwälder Kirchengemeinden Affolterbach und  
Hammelbach, Wald-Michelbach mit Siedelsbrunn



„Du hast mich gerettet!“ oder wahlweise „meinen Tag“. Etwas in dieser Art hat wohl jeder oder jede von uns schon einmal gesagt oder wenn nicht gesagt, dann doch gedacht. In einem solchen Satz schwingt eine große Portion Erleichterung und Dankbarkeit mit. Es ist ein Satz, den man spürt. Oder? Dem Satz folgen meist ein kurzes Innehalten und ein langes Ausatmen: Puhhhh. Die ganze Anspannung fällt von einem ab, die angehaltene Luft darf ausströmen. Das tut echt gut. Man weiß genau: Es hätte auch anders laufen können. Es ist noch einmal gut gegangen oder wieder gut geworden. Selbstverständlich war das nicht.

Rettung ist ein großes Wort. Ja, und es gibt sie, die Lebensretterinnen und Lebensretter im buchstäblichen Sinn. Gleichzeitig gibt es auch all die kleineren Rettungen im Alltag, die nicht unbedingt spektakulär wirken und doch zu Recht das Wort Rettung verdienen. Denn jede Wendung zum Guten ist wertvoll und hat Auswirkungen auf uns und andere.

Rettung eröffnet einen Weg, wo keiner ist oder zu sehen war. Es ist die Erfahrung von Hilfe in einer verfahrenen Situation.

Bitte nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit zum Nachdenken und Nachspüren:

**Wann haben Sie zuletzt so etwas wie Rettung erlebt?**

**Was war los? Was haben Sie erlebt? Wer war beteiligt?**

Im zweiten Buch der Bibel, dem Buch Exodus, wird von Menschen erzählt, die in der Falle sitzen. Vor ihnen liegt ein Meer, um sie herum Wüste. In der Ferne sehen sie ein mächtiges Heer, das immer näher und näher kommt. Ein Albtraum! Sie kennen diese typische Filmszene: Jemand wird verfolgt, läuft durch einen Gang mit vielen Türen, doch egal an welcher er rüttelt, sie alle sind verschlossen. Und die Schritte des Verfolgers kommen immer näher.



So müssen die Israeliten sich gefühlt haben. Einige erstarren, andere werden hektisch. Einer behält einen klaren Kopf. Mose sagt: „Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der Herr euch rettet!“ (Ex. 14, 13). Ist das nicht ein bisschen naiv? Sich hinstellen und gucken bei solch einer Gefahr? Muss man nicht irgendetwas tun? Sich hinstellen, bringt denn das was?

Vielleicht bringt es mehr, als man zunächst meinen mag. Mose meint kein passives Rumstehen, sondern Widerstand. Ja, da kommt was auf mich zu. Aber ich steh hier und bleibe. Gemeint ist: sich hinstellen und etwas von Gott erwarten! Die Augen aufhalten, um zu sehen. In der Bibelgeschichte erfolgt ein Wunder: das Meer, das zuvor wie eine Mauer war, teilt sich und gibt einen Weg frei. Die Israeliten werden gerettet. Sie entkommen den Verfolgern. Die Ägypter werden vom Meer verschluckt.

Wie ist das bei uns, in unserem Leben? Letztens sagte mir jemand: „So zwei- dreimal im Jahr kommt das schon vor, dass sich eine große Sorge oder ein Problem auflöst“. Wenn ich anfangs darüber nachzudenken, fallen mir mehr und mehr Situationen ein, die überraschend eine gute Wendung genommen haben. Situationen, in denen ich oder mein Tag gerettet wurden. Wenn man miteinander ins Gespräch kommt, kommt eine Geschichte zur andern.

Liebe Leserinnen und Leser, Sie kennen viele dieser Geschichten. Ihr Erfahrungsschatz ist real. Hat Gott etwas mit diesen Erfahrungen zu tun? Mose würde sagen: „JA!“

Ihr Pfarrer Stefan Ningel



## Gottesdiensttermine im Juni und Juli 2024

### Sonntag 02. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis

- 9.15 Uhr Ober Schönmattenwaag, Pfrin. Beyer
  - 9.15 Uhr Kreidach, Pfr. Michas
  - 10.00 Uhr Kirche Hammelbach, Prädikant Ruoff
  - 10.30 Uhr Wald-Michelbach, Pfrin. Beyer
  - 10.30 Uhr Siedelsbrunn, Pfr. Michas, Anschl. Kirchenkaffee
- 10.30 Uhr Kindergottesdienst in Affolterbach**

### Sonntag 09. Juni , 2. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Uhr Affolterbach mit Taufe, Pfrin. Graichen
  - 10.30 Uhr Wald-Michelbach, Prädikant Walz
  - 10.30 Uhr Siedelsbrunn mit Taufe , Pfr. Michas
- 10.30 Uhr Kindergottesdienst in Siedelsbrunn**

### Sonntag 16. Juni, 3. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Uhr Hammelbach, Prädikant Ruoff
- 10.30 Uhr Wald-Michelbach, mit Abendmahl, es spielt der Posaunenchor, Pfrin. Beyer
- 10.30 Uhr Siedelsbrunn mit Abendmahl, Pfr. Michas

### Sonntag 23. Juni, 4. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Uhr Affolterbach, Pfr. Ningel
  - 10.30 Uhr Wald-Michelbach, Pfrin. Beyer
  - 10.30 Uhr Siedelsbrunn , Prädikant Ruoff
- 10.30 Uhr Kindergottesdienst in Siedelsbrunn**

### Sonntag 30. Juni, 5. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Uhr Hammelbach, Prädikantin Kütemann
- 10.30 Uhr Wald-Michelbach, Segnungsgottesdienst der Schulkinder, Pfrin. Beyer
- 10.30 Uhr Siedelsbrunn, Prädikantin Eisenhauer



### Sonntag 07. Juli , 6. Sonntag nach Trinitatis

- 10.30 Uhr Gras-Ellenbach Freilichtbühne,  
Begrüßung der neuen KonfirmandInnen, aus  
Hammelbach und Affolterbach, Pfr. Ningel
- 10.30 Uhr Wald-Michelbach, Prädikantin Rohn
- 10.30 Uhr Siedelsbrunn, Prädikant Walz

## SOMMERKIRCHE IM ÜBERWALD

### Sonntag 14. Juli , 7. Sonntag nach Trinitatis

- 15.00 Uhr Gottesdienst im Grünen auf dem Mooswiesenhof  
Es spielt der Posaunenchor aus Wald-Michelbach,  
Pfrin. Graichen und Pfr. Michas

### Sonntag 21. Juli, 8. Sonntag nach Trinitatis

- 10.30 Uhr Kirche Wald-Michelbach,  
Pfrin. Graichen und Pfr. Michas

### Sonntag 28. Juli, 9. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Uhr Kirche Affolterbach,  
Pfrin. Beyer und Pfr. Michas

### Mitpilger\*innen gesucht

Dieses Jahr gibt es zur **Sommerkirche** ein quasi Begleitprogramm für den Weg von Wald-Michelbach in die Affolterbacher Kirche. Am Sonntag, **28.7.2024** trifft sich Birgit Ruoff um **8:30 Uhr** vor dem Begegnungszentrum in Wald-Michelbach mit allen Teilnehmenden. Wir sind auf dem Weg in Richtung Gottesdienst und werden Stärkendes im Blick haben. Der Salzpfad von Rayner Winn liefert die Grundlage für die Impulse der Andacht. Auf dem Rückweg ist ein gemeinsames spontanes Mittagessen nicht ausgeschlossen. Anmeldungen sind möglich aber nicht zwingend Voraussetzung. Herzliche Einladung dabei zu ein.

**Ansprechpartnerin: Birgit Ruoff (Handy 0160/99718843,  
Festnetz: 06253/2395403, birgit.ruoff@ekhn.de.**



## Ein König, der kein König ist wie wir ihn kennen

Auch dieses Jahr ist Jesus wieder nicht der Kreuzigung entgangen und auch dieses Jahr mussten wir uns wieder vor Ostern fragen, was könnte das mit uns zu tun haben und mit der Welt in der wir leben. Irgendwie lebt jedes Jahr in mir die Hoffnung wieder auf, dass mir dieses Jahr diese furchtbare Geschichte erspart bliebe und der Gemeinde auch. Und überhaupt ist das Leben wirklich so schlimm?

Das Material für den Jugendkreuzweg ist traditionell wie immer von katholischen und evangelischen Jugendseelsorgern erarbeitet worden. In Wald-Michelbach wurde am Freitag, 22. März 2024 mit den Konfirmanden aus dem Überwald gefeiert. Fankultur, sich gegenseitig runterziehen und fertigmachen in der Schule, Proteste gegen Unrecht, Not und Elend und Verletzungen in der konkreten Lebenswelt der Jugendlichen wurde thematisiert. Ja, das Leben ist manchmal wirklich so schlimm.

Unsere Konfirmandengruppe konnte sich selbst beteiligen, nicht nur durch ihre Rückmeldung, sondern auch durch Aktionen wie Vertrauensübungen, Lobdusche, Protestplakate, Wundpflaster ans Kreuz ankleben und „Stopp“ Zettel gegen die Ungerechtigkeit waren Elemente der Mitmachgelegenheiten. Durch Gebet und Lieder konnte eigenes, erlebtes Unrecht formuliert werden und durfte Gottes heilender Gemeinschaft anbefohlen werden. Die Stationen waren: Ev. Kirche, Kath. Kirche, Adam-Karrillon-Schule, Rathaus und Diakonie Station. Leid kann besser werden, wenn es vor Gott ausgesprochen werden kann. Denn Er sieht und hört.

Hinterher gab es in der Ev. Kirche noch einen kleinen Imbiss: Brezeln und Apfelsaft. Hinterher dachte ich auch nicht mehr an die schreckliche Geschichte, sondern vielmehr an das, was uns allen dadurch geschenkt wurde. Schön, wenn wir jemanden Vertrauen können, der ganz genau weiß, wie es uns geht und mit was wir uns herumschlagen. Für ihn war es nicht zu viel und deshalb kann ich mich an ihm orientieren. Und weiß genau, er ist schon für mich geradegestanden, ich kann ruhig werden und muss mir nichts mehr vorwerfen. Ich darf es besser machen aber dafür schenkt er mir auch seine Kraft. Ich kann scheitern, aber auf ihn kann ich bauen. Er stärkt mir den Rücken. Und diese Zusagen gelten uns allen. Allen, die sich auf ihn einlassen.

Ihre Birgit Ruoff (Gemeindepädagogin)



## 45 Jahre Sozialstation

Im April feierte unsere Sozialstation ihr 45jähriges Bestehen. Nach dem Gottesdienst zu Beginn und den Grußworten u.a. von Pfarrer Herfel, dem damaligen Initiator, schloss sich ein Fest in und um die Räume am Bahnhof an.

So traten die Kinder des Kindergartens mit Tänzen und die Big Band des ÜWGs auf.

Außerdem war mit Kuchen, Würstchen, Kaffee und Softdrinks für das leibliche Wohl gesorgt. Zudem gab es reichlich Gelegenheit sich über die letzten 45 Jahre auszutauschen und Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft zu formulieren.





„,sondern mir Raum zum Leben verschafft.“ (Psalm 31, 9)

Ein Satz der schön klingt, aus einem Psalm stammt und viele sicher kennen und lieben. Was ich auch nicht so aus dem Kopf parat hatte ist, dass der ganze Psalm außerhalb dieses schönen Satzes ein großes Bedrohungspotential aufzeigt. Der erste Teil des Verses heißt: „Den Feinden hast du mich nicht ausgeliefert“. Welche Feinde sind das? Vielleicht Ängste vor anderen, vielleicht Mobbing oder zumindest schlechtes Reden über andere, Lieblosigkeiten und Ärger. Wut, Verzweiflung und Trauer. Oder Existenzielle Not, Gefahr für Leib und Leben? Oder eine aussichtslos scheinende Lebenssituation? Nicht wünschenswert ist das. Und für niemanden attraktiv. Und dennoch alltägliches Leid für viele Menschen.

David der Autor dieses Psalms verlässt sich ganz auf Gott. Einer, der es wissen muss meine ich zu wissen, wenn es um selbstgestiftete Katastrophen geht. Natürlich erst ein Held, der mit einer Steinschleuder den schlimmsten Kriegsfeind Israels töten kann. Und dann versagt diese Legende so menschlich, als er einen tapferen Soldaten aus seiner Armee an die Front in den sicheren Tod schickt, um dessen schöne Frau heiraten zu können. Aber Gott schickt den Propheten Nathan und dieser weiß einen mächtigen Mann zu rügen, ohne dafür ins Gefängnis gehen zu müssen oder gar selbst getötet zu werden. Ein Abgrund kommt selten allein. Viele Räubergeschichten ranken sich um den Begründer des damals mächtig gewordenen Königshauses Israels.

Und trotzdem: die Zusage Gottes aus diesem Psalm gilt uns allen. Auch uns heute, in jedem Land in jeder Stadt. Und vor allen Dingen in jeder Lebenssituation. Vertrauen dürfen wir ihm, diesem nicht fassbaren unerklärlichen uns aufsuchenden Gott. David spricht vom Schutz, den er erfahren hat. Trauen wir Gott das heute noch zu? Lassen wir uns von ihm in Frage stellen? Wann machen wir das? Und vor allem wie? Eine Methode wird öfters schmerzlich vermisst, aber er wird sich finden lassen hat ER uns versprochen. Sein Wort würde uns heute so guttun, bei all den Konflikten und Krisen in der die Welt steckt. Und auch jedem Einzelnen von uns, weil Gott niemanden aufgibt, der nach ihm fragt.





Genau deshalb wünsche ich unserem scheidenden Konfirmandenjahrgang, den Eltern und Verwandten, Freunden und Bekannten, unserer Kirche und mir selbst, immer wieder teilhaben zu können an den Renovierungs- und Refreshprojekten unseres Gottes. Denn ER verschafft uns das Leben und nicht wir uns selbst.

Bleibt behütet

Birgit Ruoff (Gemeindepädagogin)



### Konfirmation in Wald-Michelbach und Siedelsbrunn



Schick gemacht hatten sich 19 Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde. Im Vorstellungsgottesdienst hatten alle gestaltete Gipsabdrücke ihrer Füße vorgestellt und beschrieben, was ihnen Halt auf ihrem Lebensweg bisher gegeben hat und dass sie mit Gottes Halt in ihrem Leben rechnen. Nach einer gemeinsamen Abendmahlfeier am Vorabend der Konfirmation wurden die Jugendlichen dann an Exaudi in zwei Gruppen konfirmiert. Die einen in der evangelischen Kirche in Wald-Michelbach von Pfrin. Beyer und die anderen von Pfr. Michas in der Siedelsbrunner Bergkirche. Die festlichen Gottesdienste wurden vom Posaunenchor bzw. dem Kirchenchor und Harmonie Siedelsbrunn mitgestaltet.



## Konfirmation in Affolterbach

Am 26. Mai wurden in Affolterbach 7 Jugendliche aus Hammelbach und Affolterbach konfirmiert.



Vorgestellt hatten sie sich drei Wochen zuvor in einem Gottesdienst, den sie mit selbst erstellten Texten und Gebeten durchführten. Auf ihrem Seminar in Höchst im März hatten sie sich damit beschäftigt wann man im Leben Halt braucht und dass Gott an vielen Stellen in der Bibel seinen Zuspruch und Beistand zuspricht. Anhand von Gipsmodellen ihrer Füße, die jede Konfirmandin und jeder Konfirmand selbst gestaltete, machten sie sich Gedanken wann sie selbst in ihrem Leben Halt gebraucht hatten und wer ihnen diesen gegeben hatte. Sie gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, dass sie auch künftig von Gott Halt bekommen ebenso wie von ihren Liebsten.

Eingesegnet wurden (auf dem Bild von links nach rechts): Hannes Bernhard (Kocherbach), Emma Hufler (Affolterbach), Janick Navratil (Kocherbach), Mia Holzmann (Affolterbach), Pia Müller (Hammelbach), Viviana Frößinger (Gras-Ellenbach) und Bastian Trautmann (Hammelbach).



## Überraschung für die Eltern

Am Mittwoch vor dem langen Wochenende wartete eine besondere Überraschung für unsere Eltern am Kita-Eingang. Vor der Eingangstür war hübsch dekoriert und es standen Grüße zum Vater- und Muttertag bereit. Die Kinder hatten im Vorfeld mit ihren Erzieher\*innen Handabdrücke in Blumenform gestaltet. Außerdem hatten die Kinder leckere Herzkekse für ihre Eltern gebacken.

Auf diese Art und Weise wollten die Kinder ihren Eltern danke sagen für das, was sie alles für sie tun. Die Aktion kam bei den Eltern sehr gut an. Sogar ein kleines Freudentränchen konnte man hin und wieder erkennen.





## Besuch auf dem Bauernhof

Unsere diesjährigen Schulkinder haben sich gewünscht einen Bauernhof zu besuchen. Da in unserer Einrichtung eine Fachkraft arbeitet, deren Familie einen landwirtschaftlichen Betrieb führt, war dies gar kein großes Hindernis. Schon in den Treffen der Schulkinder vor dem Ausflug wurde das Thema Bauernhof vorbereitet.

Am Tag des Ausflugs wanderten die Kinder und Erzieherinnen, ausgestattet mit Proviant für den Weg, nach Kocherbach. Auf dem Bauernhof angekommen gab es zu Beginn eine Führung über den Hof. Fasziniert waren die Kinder von den vielen verschiedenen Funktionen des Melk-Roboters und wie automatisch der Melkvorgang vonstatten geht.

Ein weiteres Thema, das den Kindern nähergebracht wurde, beleuchtete "Die Kuh als Nutztier". Die Erzieherin erklärte den Kindern sehr anschaulich, welchen großen Nutzen die Kuh noch hat, außer dass sie uns Milch liefert. Nutztier bedeutet eben auch, dass fast alle Teile des Tieres verwertet werden.

Natürlich durften die Kinder auch einen Blick auf die verschiedenen Traktoren und die landwirtschaftlichen Fahrzeuge werfen, ehe sie mit dem Bus zurück nach Wald-Michelbach fuhren.

In der Nachbereitung im Kindergarten konnten die Kinder noch einmal im Erzählkreis ihr erworbenes Wissen weitergeben.



Foto ptr 07/1993



## Die Kuh Anneliese

In der saftig grünen Wiese  
Ruht die Milchkuh Anneliese.  
Meistens liegt sie hier nur rum.  
Dabei ist sie gar nicht dumm.  
Spricht zwar wenig, außer „Muh“.  
Dafür ist sie halt 'ne Kuh.

Schon morgens früh ist sie recht munter.  
Frisst grünes Gras und schluckt es runter.  
Das Kauen hat sie nicht vergessen.  
Dies zu glauben wär' vermessen.  
Aus tiefem Magen hoch gewürgt  
wird Gras zu Spinat recht klein zermürbt.

Für Annelies' ist Zeitvertreib,  
wenn sie das Gras zu Brei zerreibt.  
So wird recht schnell aus grünem Futter  
erst gute Milch und dann die Butter.

ptr im Juli 1993



Freitag, 14.06.2024  
um 15:00 Uhr

Gustav Adolf Kirche  
Affolterbach

Eintritt: 15,00 €  
inkl. Sektempfang und Imbiss

3,00 € gehen als Spende an  
Kinderhospiz Sterntaler e.V. Dudenhofen

#### **KARTENVORVERKAUF**

AZURIT Seniorenzentrum Talblick  
Siegfriedstraße 35 · 64689 Grasellenbach  
Telefon 06207-948564-0  
E-Mail [sztalblick@azurit-gruppe.de](mailto:sztalblick@azurit-gruppe.de)  
[www.azurit-gruppe.de](http://www.azurit-gruppe.de)



## 30 Jahre Hospizdienst im Odenwald Benefizkonzert von und mit Clemens Bittlinger und Stephan Arras

Freitag 21. Juni 2024, um 19:30 Uhr in der Evangelischen Kirche Wald-Michelbach



Der Pfarrer, Liedermacher und Sänger Clemens Bittlinger gibt aus Anlass des Jubiläums 30 Jahre Hospizdienst Odenwald ein Benefizkonzert. Bittlinger singt und moderiert; überdies wird der Abend von Pfarrer Stephan Arras, Propst für Starkenburg, mit der Lesung von Texten und musikalisch auf dem Akkordeon mitgestaltet. Eintrittskarten gibt es bei der Rimbacher Buchhandlung „Lesezimmer“ (Bismarckstr. 17, Telefon 06253/84515) und beim Evangelischen Gemeindebüro Wald-Michelbach (Kirchbergstr. 3) zum Preis von 15 Euro; Überdies besteht auch die Möglichkeit, beim Online-Ticket-Anbieter „ztix“ Eintrittskarten zu erwerben: [www.ztix.de](http://www.ztix.de)



## Sommerkirche im Überwald im Juli und August

### Sonntag, 14. Juli

15.00 Mooswiese Scharbach  
Pfrin. Graichen + Pfr. Michas

### Sonntag, 21. Juli

10.30 Wald-Michelbach  
Pfr. Michas + Pfrin. Graichen

### Sonntag, 28. Juli

10.00 Affolterbach  
Pfr. Michas + Pfrin. Beyer  
mit Pilgern ab 8:30 Uhr mit Gem. päd. Ruoff

### Sonntag, 4. August

10.00 Hammelbach  
Pfrin. Beyer + Pfr. Ningel

### Sonntag, 11. August

10.30 Siedelsbrunn (Festzelt)  
Pfr. Michas + Pfrin. Beyer

### Sonntag, 18. August

18.00 Garten Pfarrhaus Hammelbach  
Alle Pfarrpersonen





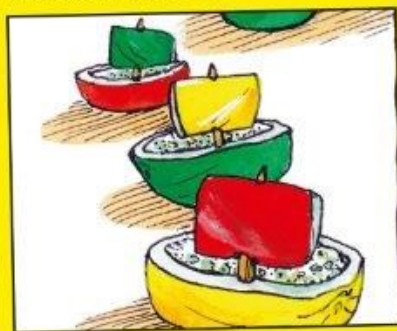


# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Benjamins bunte Boote

Halbiere drei frische, rote, gelbe und grüne Paprikas und entferne die Kerne. Verrühre Kräuterfrischkäse und Quark mit etwas Milch, Salz und Pfeffer und fülle die Paprikahälften damit. Stecke viereckige Paprikastücke als Segel mit einem Zahnstocher in die Boote.



**Bibelrätsel: Josephs Brüder sind verärgert über den neuen Mantel. Wer hat ihn Joseph geschenkt?**



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 6 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: sein Vater Jakob



## Selbst gemachte Farben

Du kannst auch selbst Farben herstellen: Rote Bete oder Kirschsäfte färben rot. Walnusschalen färben braun. Aus Heidelbeeren oder Holunderbeeren lässt sich blaue Farbe herstellen.

Was ist grün und rennt weg?  
Ein Fluchtsalat!

Was ist braun, klebrig und läuft in der Wüste umher?  
Ein Karamel.

## Gelbes Schnipselbild

Reiße oder schneide gelbe Schnipsel aus Zeitschriften und klebe daraus ein neues Bild.





**Kirchensteuer**  
*wirkt!*  
kirchensteuer-wirkt.de





# *Trauercafé*

Trauer tut weh.  
Der Austausch mit anderen tut gut.  
Hier ist Raum für Erinnerungen und Tränen.  
Für gemeinsames Lachen und zum Schweigen.  
Der Tisch ist gedeckt.  
Es gibt Kaffee und Tee und selbstgebackenen Kuchen.  
Dazu Musik und Texte.

**Herzlich willkommen im Trauercafé!**  
**Wir freuen uns auf Sie!**  
**Donnerstag, 27.06.24 um 15.30 Uhr und am**  
**Donnerstag, 25.07.24 um 15.30 Uhr**  
**Ev. Gemeindehaus, Kirchbergstraße 1, Wald-Michelbach**

Eine Anmeldung hilft uns bei der Planung, ist aber nicht erforderlich.

Pfrin. Angela Kröger, Tel.: 0160 98081292  
Gemeindebüro, Tel.: 06207 2440  
Elisa und Hermann Birschel

Ev.-ref. Kirchengemeinde Wald-Michelbach, Kirchbergstraße 3, 69483 Wald-Michelbach





## Evangelisch Reformierte Kirchen im Überwald EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name bei kirchlichen Amtshandlungen, bei Jubiläen und ab dem 70. Geburtstag veröffentlicht werden darf.

Ja

Nein

Ich bin damit einverstanden, dass gegebenenfalls Fotos von mir veröffentlicht werden.

Ja

Nein

### Art der Veröffentlichung:

Gemeindebrief:  Ja  Nein

Internet/ Homepage:  Ja  Nein

Örtliche Presse:  Ja  Nein

### Zutreffendes bitte ankreuzen:

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden. Durch eine Verweigerung der Einwilligung oder deren Widerruf entstehen keine Nachteile.

### Adressdaten:

Name:

Straße:

Wohnort:

Geburtsdatum:

---

Ort, Datum:

---

Unterschrift: (bei Minderjährigen Unterschrift der Sorgeberechtigten)

# Kontakte

[www.ev-kirchengemeinden-ueberwald.ekhn.de](http://www.ev-kirchengemeinden-ueberwald.ekhn.de)



Ref. Kirchen Überwald

## Gemeindebüro Affolterbach

Anja Hahn  
Bahnstr. 2  
Tel.: 06207 23 49 Fax: 06207 921 946  
Mail: [kirchengemeinde.affolterbach@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.affolterbach@ekhn.de)

### Öffnungszeiten:

*Di, Do 9.00—11.00 Uhr*

## Gemeindebüro Wald-Michelbach und Hammelbach

Gabi Sellenthin  
Kirchbergstr. 3  
Tel.: 06207 24 40 Fax: 06207 920 259  
Mail: [kirchengemeinde.wald-michelbach@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.wald-michelbach@ekhn.de)  
[kirchengemeinde.hammelbach@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.hammelbach@ekhn.de)

### Öffnungszeiten:

*Mo, Mi, Do: 10-12 Uhr*

*Di, Do: 15-17 Uhr*

## Pfarrerin Martina Beyer Wald-Michelbach

Tel.: 06207 920258  
Mail: [martina.beyer@ekhn.de](mailto:martina.beyer@ekhn.de)

## Pfarrer Jörg Michas Siedelsbrunn

Tel.: 06207 27 05  
Mail: [joerg.michas@ekhn.de](mailto:joerg.michas@ekhn.de)

## Pfarrer Stefan Ningel Hammelbach und Affolterbach

Tel.: 06253 54 33  
Mail: [stefan.ningel@ekhn.de](mailto:stefan.ningel@ekhn.de)

Für den Inhalt der Texte sind die verfassenden Personen aus den jeweiligen Kirchengemeinden verantwortlich.

## Gemeindepädagogin Birgit Ruoff

Tel.: 06253 23 95 403  
Tel.: 0160 99 71 88 43  
Mail: [birgit.ruoff@ekhn.de](mailto:birgit.ruoff@ekhn.de)

## Kirchenmusik in Wald-Michelbach

Kantor Benjamin Fritz  
Mail: [benjamin.fritz@ekhn.de](mailto:benjamin.fritz@ekhn.de)

## Posaunenchor in Wald-Michelbach

Frank Bihn  
Tel.: 06207 921 292

## Kindergarten in Wald-Michelbach

Kommissarische Leitung: Sabine Heutz  
und Stephanie Mury  
Tel.: 06207 66 50 Fax: 06207 922 533  
Mail: [kita.wald-michelbach@ekhn.de](mailto:kita.wald-michelbach@ekhn.de)

## Hospizdienst

Leiterin: Felicia Schöner  
Tel.: 06207 94 80 53 Fax: 94 80 70  
Mail: [hospizdienst.odenwald@ekhn.de](mailto:hospizdienst.odenwald@ekhn.de)

## Sozialstation Diakonie

Tel. 06207 81271  
Mail: [info@sozialstation-ueberwald.de](mailto:info@sozialstation-ueberwald.de)  
[www.sozialstation-ueberwald.ekhn.de](http://www.sozialstation-ueberwald.ekhn.de)



## Impressum:

Evangelisch Reformierte Kirchengemeinden im Überwald  
Redaktion und Gestaltung: Anja Hahn, Redaktionsteam  
Redaktionsschluss für die Ausgabe August/September 2024 ist am  
09.07.2024. Auflage: 2.500 Stück